

Stellungnahme des Vereins Alt-Heidelberg zu den erweiterten Sperrzeiten ab 2015 ...

Bis Ende 2014 galt in Heidelberg nicht das Landesgesetz von Baden-Württemberg in Bezug auf die Sperrzeiten für Gaststätten. Auf Grund der Beschwerden der Anwohner waren 2009 die alten Sperrzeiten beibehalten worden: Lokale konnten in der Woche bis 2 Uhr, an Wochenende und Feiertagen bis 3 Uhr geöffnet haben - lange genug, fand der alte Gemeinderat.

Gleich als erste Tat änderte der neue Gemeinderat diese Regelung in einem Gemeinderatbeschluss Ende 2014 und liess die Landesregelung zu, die den Lokalen fast die durchgängige Öffnungszeit ermöglicht.

"Mehr Lärm, mehr Dreck...mehr alkoholisierte Schläger - all das verzeichnen Polizei und Kommunalen Ordnungsdienst für die Heidelberger Altstadt" so die RNZ am 16.2.2016 als Ergebnis der Ende 2014 beschlossenen erweiterten Sperrzeiten.

Damit wird bestätigt, was wörtlich Verein Alt-Heidelberg, LindA und der Polizeichef der Altstadt vor einem Jahr prognostiziert haben.

Allein die jungen Wilden im Gemeinderat scherten sich 2014 um die Bedenken von BürgerInnen und Polizei nicht und beschlossen noch längere Kneipenöffnungszeiten - was hoffentlich bald rückgängig gemacht wird. - Dabei terrorisieren letztlich 2-5% der Kneipen (unter 10) mit ihren BesucherInnen den Rest der Altstadt. Mehr als 95% der Kneipen verhalten sich unauffällig oder machen erst gar keinen Gebrauch von den langen Öffnungszeiten!

Die erbitterte Diskussion um nächtlichen Lärm ist dabei keineswegs neu - schon um das Jahr 2000 setzten sich die "Bürger für Heidelberg" für längere nächtliche Ruhezeiten in der Altstadt ein.

Für den anstehenden Beschluss mit endgültiger Verlängerung der nächtlichen Öffnungszeiten hatte die SPD allerdings 2014 angeregt, den Erfahrungsbericht nach einem Jahr abwarten.

Das Ergebnis ist nun da. Und alle sagen dasselbe: Der Verein Alt-Heidelberg, die vor 7 Jahren gegründete Bürgerinitiative LindA - die Bürger sind keineswegs seit einem Jahr besonders "sensibilisiert"!)- der Kommunale Ordnungsdienst und die Polizei: Jetzt haben wir noch mehr Lärm, mehr Dreck, mehr Randalen!

Aber davon scheint "die Stadt" keinerlei Notiz zu nehmen und "hält sich mit einer Empfehlung" zurück. "Beim Fazit der Verwaltung bleibt alles beim Alten", so die RNZ.

Ist das noch zu glauben? Wir fragen: Wer ist "die Stadt"? Die bei der RNZ genannten Stadtvertreter? Die Stadt sind wir, wir BürgerInnen! Es kann doch nicht sein, dass wir allesamt ignoriert werden!

Dr. Karin Werner-Jensen
Vorsitzende Verein Alt-Heidelberg